

Frühlingsbasteln in der Bücherei

SWISTTAL-HEIMERZHEIM. Die Katholische Öffentliche Bücherei Sankt Kunibert, Bornheimer Straße 2 in Heimerzheim, bietet am Dienstag, 19. März, einen Bastelnachmittag für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren an. Von 15 bis 16.30 Uhr fertigen die Mädchen und Jungen passend zum Frühlingsbeginn Blumenkinder und Schmetterlinge für den Blumentopf sowie Fenster-Mobiles an. Die Teilnahmegebühr beträgt einen Euro. jam

Euskirchen als Industriestadt

EUSKIRCHEN. Unter dem Titel „Made in Euskirchen – Firmen, Marken und Unternehmensgeschichte(n)“ hält Gabriele Rüniger am kommenden Dienstag, 19. März, einen Vortrag im Euskirchener Casino an der Kaplan-Kellermann-Straße 1. Thema ist die Industriestadt Euskirchen. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. bam

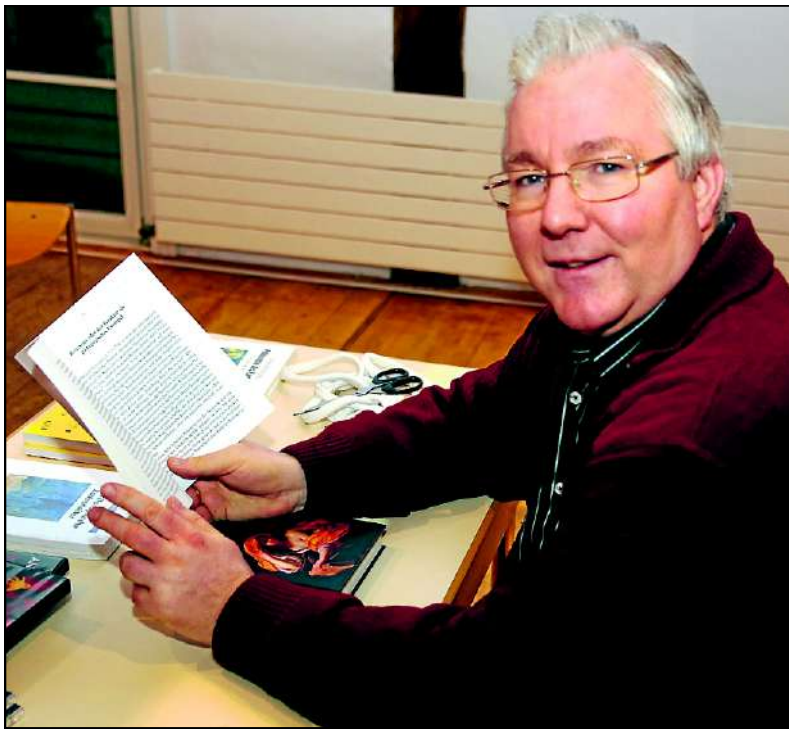
Traum von mehr Gerechtigkeit

Zauberphilosoph Andino verband eine Diskussion über Karl Marx' Thesen mit Illusionskunst

Von Inga Thulfaut

RHEINBACH. Passend zum 130. Todestag von Karl Marx (1818-1883) ging Zauberphilosoph Andino alias Andreas Michel im Glasmuseum der Idee des berühmten Philosophen und Sozialökonom einer besseren Gesellschaft nach. Und bewies bei seiner „zauberphilosophischen Vorlesung“, dass die Beschäftigung mit dem umstrittenen Denker angesichts heutiger Wirtschaftskrisen hochaktuell ist.

Denn Marx hatte die Tendenz des Kapitalismus zum Monopolkapitalismus schon zu seiner Zeit beschrieben und eine systeminhärente Zerstörungskraft durch immer mehr Kapital in immer weniger Händen prophezeit. Seine Kritik galt insbesondere der wachsenden Entfremdung der Menschen von ihrer Arbeit durch Industrialisierung und der wachsenden Diskrepanz zwischen den



Andreas Michel alias Andino regte sein Publikum im Glasmuseum zur Auseinandersetzung mit Ideen von Karl Marx an. FOTO: HENRY

Produktionsmittelbesitzern und dem Proletariat. Im Gegensatz zu den Idealisten vertrat Marx die These, dass die konkreten Lebensbedingungen der Menschen ihr Denken beeinflussen – und nicht umgekehrt. Umso größer war seine utopische Hoffnung auf eine klassenlose Gesellschaft, in der jeder eine innige Beziehung zu seiner Arbeit und deren Früchten aufbauen kann.

Das Publikum bestand zwar nur aus zehn Teilnehmern, zumeist Stammgästen, doch es suchte mit Andinos geschultem Blick die detaillierte Auseinandersetzung mit Marx' Theorie und ihren Potenzialen jenseits von pauschalierter Sozialismus-Kritik. In einem auf Vortrag und Diskussion folgenden Showblock veranschaulichte Andino den Traum von mehr Gerechtigkeit mit Illusionskunst. Auf Einladung der Volkshochschule gastiert der mehrfach ausgezeichnete promovierte Philosoph aus Koblenz regelmäßig in Rheinbach.

Antworten rund um Photovoltaik

Verwaltung reagiert auf häufige Bürgerfragen

RHEINBACH. Wer an seinem Haus eine Photovoltaik-beziehungsweise Solaranlage installieren möchte, muss dies nicht von der Stadt Rheinbach genehmigen lassen oder auch nur anmelden. Das hält ein Bericht fest, den die Verwaltung anlässlich häufiger Bürgeranfragen im Feuerwehr-, Bau- und Vergabeausschuss am Dienstag, 19. März, präsentiert.

Da die bauordnungsrechtliche Behandlung sowie der Umgang mit den Anlagen im Brandfall immer wieder Thema ist, hat die Verwaltung die häufigsten Fragen gebündelt und in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr in einem Katalog beantwortet. Demnach erfolgt aufgrund der Genehmigungsfreiheit der Anlagen keine Bauabnahme. Auch der Feuerwehr gegenüber besteht keine Meldepflicht, so dass keine Kartierung geführt wird und die Zahl der privat betriebenen Anlagen nicht abgeschätzt werden kann. Lediglich für die Anlagen auf städtischen Gebäuden gibt es ein Solardachkataster.

Im Fall eines Löscheinsatzes hält die Feuerwehr ausreichenden Abstand zu den stromführenden Anlagen, um ihre Einsatzkräfte zu schützen. Sofern die Anlagen über einen Trennschalter verfügen, muss der vor dem Löschangriff abgeschaltet werden. Um einen Brandüberschlag zu verhindern, müssen Photovoltaik-Anlagen künftig in der geschlossenen Bauweise genau wie Dachaufbauten und Dachflächenfenster einen Mindestabstand zur Nachbargrenze einhalten. th

i Der Ausschuss tagt am Dienstag, 19. März, um 18 Uhr im großen Sitzungssaal im Rathaus, Schweigelstraße 23.

Investor plant WGs und Wohnungen für Senioren

Nach den Plänen von Unternehmer Norbert Schaffrath könnte der Neubau nahe des Meckenheimer Bahnhofs Ende 2014 fertig sein

MECKENHEIM. Seine Pläne für Seniorenwohnungen im Baugebiet Meckenheimer Sonnenseite präsentierte der Investor und Meckenheimer Unternehmer Norbert Schaffrath am Donnerstagabend im Ausschuss für Stadtentwicklung. Mit den Wohnungen, die er in exponierter Lage gleich am Bahnhof bauen will, soll ein Modellprojekt entstehen, das – da gibt sich Schaffrath überzeugt – Nachahmer finden wird.

Das Besondere an dem geplanten Haus ist die Mischung: Neben einer Wohngemeinschaft mit zwölf Zimmern und Gemein-

schaftsräumen sind 22 barrierefreie Wohnungen geplant. Hinzu kommt ein Rheinbacher Pflege- und Betreuungsteam, das vor Ort angesiedelt werden soll. Außerdem soll Tagespflege im Haus angeboten werden.

Bürgermeister Bert Spilles erinnerte an die demografische Entwicklung und den Wunsch nach barrierefreien Wohnungen, der auch vom Forum Senioren geäußert worden sei. „Ich freue mich, dass diese Qualität sich nun hier in Meckenheim ansiedeln wird“, sagte er. Das Entscheidende sei zum einen die Möglichkeit für Se-

nioren, bis zum Schluss selbstbestimmt zu leben und nur die Leistungen zu buchen, die nötig seien. Zum anderen sei dieses Angebot – ganz gleich, ob die Betroffenen Pflegestufe eins, zwei oder drei hätten – 40 bis 50 Prozent günstiger als die Unterbringung im Heim.

Die Wohnungen sollen auch zum Verkauf stehen

In der Wohngemeinschaft sollen die 16 bis 18 Quadratmeter großen Zimmer einschließlich der Gemeinschaftsräume für 450 bis 500 Euro im Monat zu mieten sein. Die

Pflegeleistungen bucht dann jeder Bewohner nach Bedarf hinzu. Für die 22 Wohnungen, die für Alleinstehende und Paare ausgerichtet sind, soll es auch eine Option zum Kauf geben. Schaffrath sagt dabei marktübliche Preise zu. Er hat das 6200 Quadratmeter große Grundstück im Februar von der Stadt erworben und plant dort in einem zweiten Bauabschnitt auch eine Reha-Tagesklinik mit Ärzten und Apotheken, Schlaflabor und Schwimmbad zu errichten. Das allerdings sei noch Zukunftsmusik. In zwei bis drei Monaten werde er den Bauantrag für Abschnitt

eins einreichen und sobald dieser genehmigt sei, mit dem Bau beginnen. „Ich hoffe, dass das Haus Ende 2014 oder Anfang 2015 bezugsfertig ist“, sagte Schaffrath dem GA.

Der heute 61-Jährige zog 1980 nach Meckenheim, weil er im Industriepark Kottenforst mit seinem Chemiebetrieb, in dem er Reinigungsmittel entwickelte, den Grundstein für seinen unternehmerischen Erfolg legte. Als er 2008 ausstieg, sei er jedoch, wie er selbst sagt, „nicht Unterlassener geworden, sondern Unternehmer geblieben“.

Kirchen

Katholische Kirchen

Sankt Johannes der Täufer Meckenheim: Sa. 17 Uhr, Beichte; 18 Uhr, Messe. So. 9.30 Uhr, Messe. Mo. 20 Uhr, Zeit der Stille. Di. 17.30 Uhr Rosenkranz; 18 Uhr, Messe. Mi. 19 Uhr, BußGD. Do. 19 Uhr, Beichte. Fr. 9 Uhr, Kinderkreuzweg.

Kloster: So. 18 Uhr, Rosenkranz. Mo. 17 Uhr, Messe; 18 Uhr, Rosenkranz. Mi. 7.30 Uhr, Messe; 18 Uhr, Rosenkranz. Do. 18 Uhr, Rosenkranz. Fr. 17 Uhr, Messe; 18 Uhr, Rosenkranz.

Sankt Michael Merl: So. 11 Uhr, Familienmesse. Kapelle: Di. 8.30 Uhr, Rosenkranz; 9 Uhr, Messe. Do. 11 Uhr, Kreuzwegandacht. Fr. 17.30 Uhr, Rosenkranz; 18 Uhr, Messe.

Sankt Jakobus d. Ä. Erdsdorf-Altendorf: So. 18 Uhr, Messe. Di. 6.15 Uhr, Laudes. Do. 6.15 Uhr, Laudes. 17.30 Uhr, Rosenkranz; 18 Uhr, Messe.

Sankt Martin Rheinbach-Wormersdorf: So. 11 Uhr, Messe. Mi. 17.30 Uhr, Rosenkranz; 18 Uhr, Messe. Do. 9 Uhr, Morgenbetet f. Frauen.

Sankt Petrus Lüftelberg: So. 9.30 Uhr, Messe. Do. 9 Uhr, Messe. Fr. 18 Uhr, Abendbetet in der Fastenzeit.

Sankt Martin Rheinbach: Sa. 18 Uhr, Messe. So. 11.15 Uhr, Messe; 17 Uhr, BußGD; 19 Uhr, Messe. Mo. 17.45 Uhr, Kreuzwegandacht; 18.30 Uhr, Messe. Mi. 17.30 Uhr, Anbetung; 18.30 Uhr, Messe. Do. 8.30 Uhr, Messe. Fr. 18 Uhr, Rosenkranz; 18.30 Uhr, Messe. Mo.-Fr. 12 Uhr, Mittagsbetet.

Vinzenz Pallotti Kirche Rheinbach: So. 9.30 Uhr, Messe. Di. 18 Uhr, Messe. Do. 18 Uhr, Messe.

Marienheim Rheinbach: So. 10.30 Uhr, Messe. Mi. 15 Uhr, Messe. Fr. 17 Uhr, Kreuzwegandacht.

Sankt Agidius Oberdrees: Di. 18 Uhr, Messe.

Sankt Antonius Niederdrees: So. 9.30 Uhr, Messe. Di. 18 Uhr, Messe.

Sankt Bartholomäus Kalenborn: Mi. 18.30 Uhr, Messe.

Sankt Basilides Ramershoven: Mi. 17.30 Uhr, Messe.

Sankt Hubertus Todenfeld: Mo. 18 Uhr, Messe.

Sankt Joseph Queckenberg: So. 9.30 Uhr, Messe. Di. 15 Uhr, Messe, anschl. Prozession.

Sankt Margareta Neukirchen: So. 11 Uhr, Messe. Fr. 18 Uhr, Messe.

Sankt Mariä Himmelfahrt Merzbach: Do. 18 Uhr, Messe.

Sankt Martin Flerzheim: So. 9.30 Uhr, Messe. Di. 18 Uhr, Messe.

Sankt Martin Hilberath: Sa. 19 Uhr, Messe.

Sankt Katharina Buschhoven: Sa. 15 Uhr, Beichte. So. 11 Uhr, Messe.

Sankt Petrus und Paulus Odendorf: Sa. 15 Uhr, Rosenkranz. So. 10 Uhr, Messe. Mo.

18 Uhr, Rosenkranz. Di. 7.55 Uhr, Rosenkranz; 8.30 Uhr, Messe. Mi. 7.30 Uhr, Rosenkranz. Do. 18 Uhr, Rosenkranz. Fr. 17.30 Uhr, Kreuzwegandacht, anschl. Messe.

Sankt Martinus Ollheim: Sa. 17 Uhr, Messe. Do. 17.30 Uhr, Beichte; 18 Uhr, Messe.

Sankt Antonius Straßfeld: So. 9 Uhr, Messe. Di. 19 Uhr, Messe.

Sankt Kunibert Heimerzheim: Sa. 18.30 Uhr, Messe. So. 10.30 Uhr, Messe. Mo. 10 Uhr, Gebet. Mi. 18 Uhr, Rosenkranz; 18.30 Uhr, Messe. Do. 9.30 Uhr, Krankenkommunion. Fr. 18 Uhr, Kreuzwegandacht. Dünstekoven: So. 8.30 Uhr, Messe. Fr. 16 Uhr, Kreuzwegandacht.

Sankt Nikolaus Morenhoven: Sa. 17 Uhr, Messe. So. 17 Uhr, Messe. Di. 9 Uhr, Messe. Do. 10 Uhr, Krankenkommunion. Fr. 18 Uhr, Beichte.

Sankt Georg Miel: Sa. 18.30 Uhr, Messe. Di. 10 Uhr, Krankenkommunion. Fr. 17 Uhr, Beichte.

Sankt Petrus und Paulus Ludendorf: So. 9.30 Uhr, Messe. Mi. 18.30 Uhr, Messe. Fr. 6 Uhr, Frühschicht.

Evangelische Kirchen

Kirchengemeinde Meckenheim: Christuskirche: So. 10 Uhr, GD. Do. 19 Uhr, Passionsandacht. Die Arche, Merl, So. 10 Uhr, GD. Friedenskirche Neue Mitte, So. 11.15 Uhr, GD.

Kirchengemeinde Rheinbach: Gnadenkirche: So. 10 Uhr, GD. Haus am Römerkanal: Do. 16 Uhr, GD. Bonifatiushaus: Do. 17 Uhr, GD.

Kirchengemeinde Swisttal: Maria-Magdalena-Kirche Heimerzheim: So. 10 Uhr, GD. Mo. 19.30 Uhr, LichtblickGD. Dietrich-Bonhoeffer-Haus Odendorf: Do. 19 Uhr, Taizébetet. Versöhnungskirche Buschhoven: So. 11.15 Uhr, KinderGD; 17 Uhr, PassionsGD.

Freie evangelische Gemeinde Rheinbach: So. 10 Uhr, GD, Gemeindehaus, Von Wrangell-Straße 20. Evangelische Freikirche Rosental 1 Roisdorf: So. 10 Uhr, GD.

Alt-Katholische Kirche

St. Cyprian Adenauerallee 61: So. 10 Uhr, Messe. Di. 19.30 Uhr, Taizébetet. Do. 19 Uhr, Messe.

Seminarkapelle Baumschulallee 9: Mi. 19 Uhr, Gottesdienst der Alt-Katholischen Studentengemeinde.

Kirchen in der Region

Kölner Dom: Sa. 6.30 Uhr; 7.15 Uhr; 8 Uhr; 9 Uhr u. 18.30 Uhr Messen. So. 7 Uhr; 8 Uhr; 9 Uhr; 12 Uhr; 17 Uhr u. 19 Uhr, Messen; 10 Uhr Kapitelsamt, 18 Uhr Vesper.

Daniel Kuhl, RWE, und Tim vom SV Vorgebirge:

Hier brauchen Kicker Flutlichtspiele. Dafür sorgen wir gemeinsam.

Unter dem Motto „RWE Aktiv vor Ort“ legen RWE-Mitarbeiter für ihre Mitmenschen Hand an. Unterstützt von ihrem Unternehmen helfen sie dort, wo sie leben und arbeiten. Sie packen an, wo Hilfe nötig ist, wie zum Beispiel beim Ausbau der Trainingszeiten des SV Vorgebirge in Bornheim durch eine neue Flutlichtanlage. „Aktiv vor Ort“ online unter: www.rwe.com.

RWE AKTIV VOR ORT!



VORWEG GEHEN

